

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 47 (1921)
Heft: 28

Illustration: Die verhängnisvolle Bootsfahrt
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

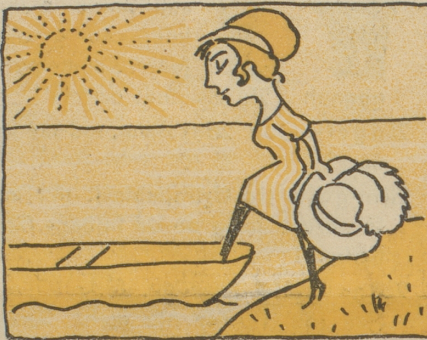
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

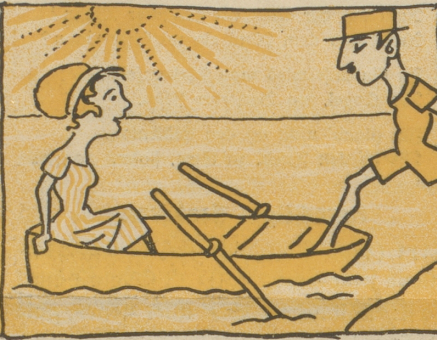
Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

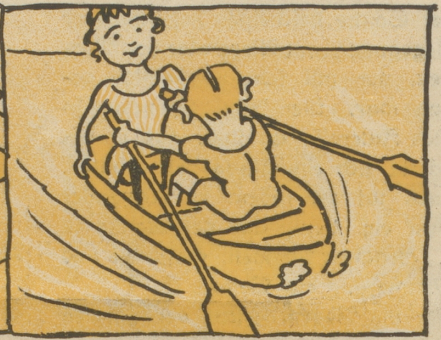
Die verhängnisvolle Bootsfahrt



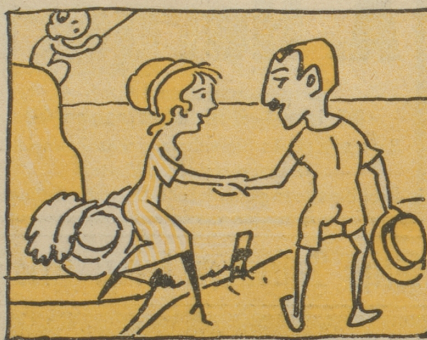
Von Schminke und von Puder rot,
Stieg trippelnd sie ins Ruderboot.



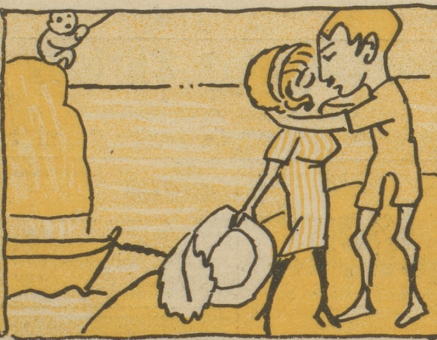
Sie setzte sich an Bootes Rand.
Im Haar trug sie ein rotes Band.



In seiner kurzen blauen Hose
Lag er das Wasser hauen bloß.



Doch später kam man näher sich.
Der Angler tat, als säh' er nicht.



Die Luft war ganz vom Winde leer.
Sie bot ihm nur gelinde Wehr.



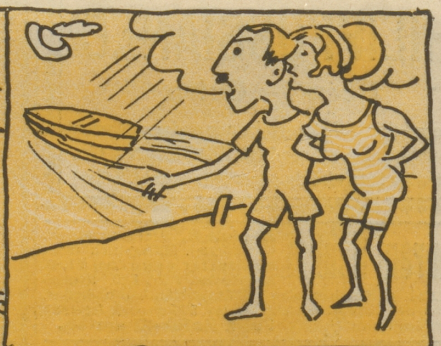
Bald glänzte sie als Wassernitz.
Er spielt mit ihr in nasser Wicis.



Dann legt man sich auf hellen Sand.
Sie hält des Sportgesellen Hand.



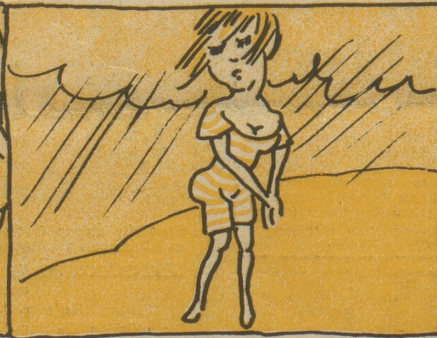
Ein Windstoß! Sort ihr weißer Hut!
Sie blickt ihm nach in heißer Wut.



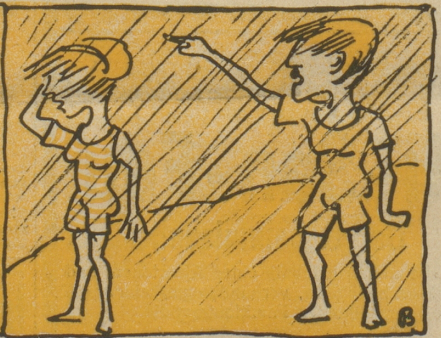
Des Jünglings Trost, den Schwachen, nimmt
Kaum an sie. Da! Der Nachen schwimmt!



Am Ufer stöhnt das Ruderpaar.
Im Anflitz wird der Puder rar.



Vom Weinen ward ein fetter Rand
Ams Aug', weil sich kein Ketter fand.



Doch er sprach fröstelnd, regenweich:
Die Erde ist an Wegen reich.